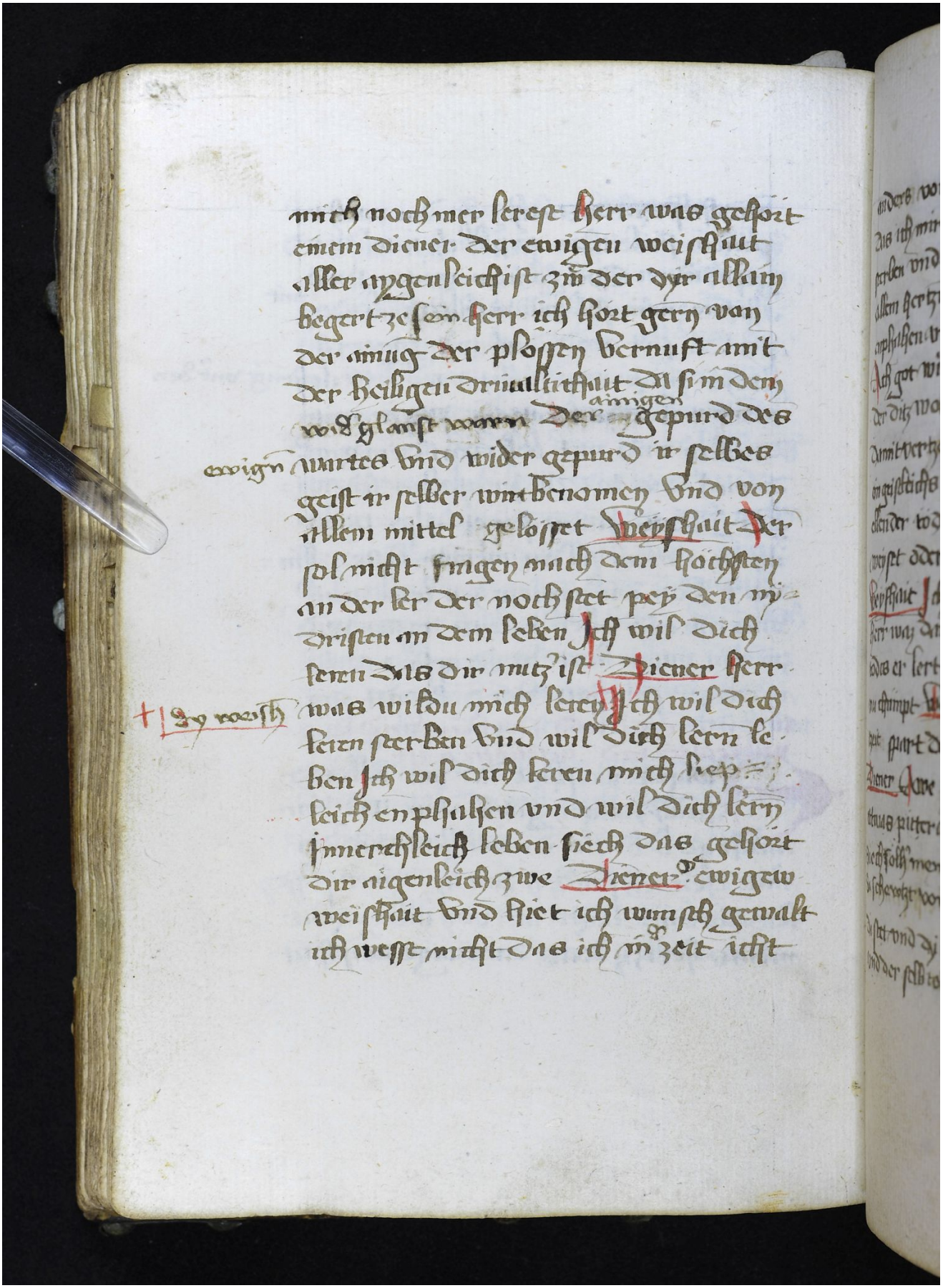
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mich noch mer lerest herr was gehort
einem diener der ewigen weishait
aller augenleichist zw der dir allein
begert ze sein herr ich hort gern van
der einig der plossen bernuft mit
der heiligen driualtikhait di sim den
wolgelanst waren der einigen gepurd des
ewigen wortes vnd wider gepurd ir selbes
geist ir selber wirt benomen vnd von
allem mittel gelosset Weyshait der
sol nicht singen nach dem hochsten
an der ler der noch stet pey den mi
dristen an dem leben Ich wil dich
leren das dir nutz ist Diener herr
was wilstu mich leren Ich wil dich
leren sterben vnd wil dich lern le
ben Ich wil dich leren mich liep
leich enpfahen vnd wil dich lern
innerchleich leben siech das gehort
dir eigenleich zwe Diener ewigew
weishait vnd hiet ich wunsch gewalt
ich wesst nicht das ich in zeit icht

ewigen

+ | Sy waish